

Die Brut- und Gastvögel des Landkreises Altötting

=====

Von INGOMAR GÜRTLER, Unterneukirchen

LBV-Kreisgruppe Altötting

1. Allgemeiner Teil

Der Landkreis Altötting gehört zum Regierungsbezirk Oberbayern. Die Nachbarlandkreise sind Traunstein, Mühldorf und Rottal-Inn. Im Osten grenzt der Landkreis an Oberösterreich.

Mit einer Fläche von 569,14 Quadratkilometern liegt Altötting unter den 71 bayerischen Landkreisen auf Rang 62 und er zählt damit zu den kleineren in Bayern. Der Durchmesser in Nord-Süd-Richtung beträgt 35 km und in West-Ost-Richtung 27 km. Der Landkreis umfaßt 48,84 km² gemeindefreies Gebiet. Es handelt sich dabei um die Forste zwischen Altötting, Markt und Burghausen.

Die Landschaft des Landkreises kann man im wesentlichen in drei, sich sichtbar voneinander absetzende Räume aufteilen. Nördlich des Inntales erhebt sich das Tertiärhügelland, Holzland genannt, das die Talsohle des Inn um 100 bis 150 m überragt. Südlich des Holzlandes schließt sich das Becken des Inntales an, das hier durchschnittlich 10 km breit ist. Wiederum südlich davon erheben sich die Moränenhügel und die Hochterrassenfelder der Alzplatte. Die höchste Erhebung des Landkreises liegt mit 544 m über NN bei Tyrlaching, während der tiefste Punkt mit 346 m über NN an der Salzachmündung zu finden ist. Somit besteht ein Höhenunterschied von nur 198 m.

Die Landschaft des Landkreises Altötting wird durch die großen Flüsse geprägt. Der Inn durchzieht das Gebiet von West nach Ost. Ein weiterer großer Fluß ist die Salzach, welche die östliche Landesgrenze bildet. Weitere prägende Flüsse sind die Alz, der Abfluß des Chiemsees, die in den Inn bei Markt mündet, und die Isen, die bei Neuötting in den Inn fließt. Der Landkreis Altötting besitzt keine natürlichen Seen, die größeren Gewässer entstanden als Flußaltwässer und einige wurden schon zu Badeseen umfunktioniert. Auch größere Teiche sind im Gebiet selten.

Die Jahresdurchschnittstemperatur im Landkreis beträgt 7 bis 7,5 Grad C, wobei 30 bis 40 Sommertage mit Temperaturen von mindestens 25 Grad zu erwarten sind. Demgegenüber gibt es nur ca. 30 Eistage mit Tiefstwerten unter 0 Grad C. Die durchschnittliche Niederschlagsmenge liegt bei 800 mm im Jahr.

Mit 100.600 Einwohnern gehört Altötting gleichfalls zu den kleineren Kreisen. Allerdings liegt die Bevölkerungsdichte mit 176 Einwohnern pro Quadratkilometer über dem Durchschnitt von Oberbayern mit 132 Einwohnern/km². Die Einwohnerzahl ist in den vergangenen 150 Jahren von 27.714 im Jahre 1840 auf 100.600 im Jahre 1992 gestiegen.

Im nachfolgenden speziellen Teil werden die bisher im Landkreis sicher nachgewiesenen Vogelarten angeführt. Als Quelle wurden veröffentlichte Arbeiten und private Aufzeichnungen genutzt. Der ornithologischen Arbeitsgruppe im Landkreis soll diese Zusammenfassung eine Grundlage bieten.

Zeichenerklärung:

(B) = Zooflüchtling, heute brütend	u = unregelmäßig	BDS = Bundesdeutscher Seltenheitausschuß
B = Brutvogel	r = regelmäßig	Salzmü = Salzachmündung *
W = Wintergast	ad. = erwachsen	Alzmü = Alzmündung
Z = Durchzügler	juv. = Jungvogel	Alzstau = Alzstau Hirten
G = Gastvogel	immat. = unausgefärbt	Innhorn = Innhorn Markt
A = Ausnahmegast	dj. = diesjährig	
P. = Paar	üfl. = überfliegend	
e = ehemalig	1,0 = 1 ♂ (männlich)	
Lk = Landkreis	0,1 = 1 ♀ (weiblich)	

*) Die Daten für die Salzachmündung sind unvollständig, Die Veröffentlichungen von REICHHOLF (1966 und 1978) wurden nicht berücksichtigt und sollten für weitergehende Auswertungen herangezogen werden. Ihre Einbeziehung, wie auch die Auswertung der seit 1963 geführten Exkursionsprotokolle von J. REICHHOLF und H. REICHHOLF-RIEHM hätte den Rahmen dieser Arbeit gesprengt.

2. Spezieller Teil

Prachtaucher (*Gavia arctica*) uW: 1 am 9.11.85, Salzmü, (SAGE); 1 am 16.11.88, Inn/Stammham, (SAGE); 1 am 15. 12.91, Inn/Perach, (PETERMAIER).

Sternaucher (*Gavia stellata*) uW: 1 am 3.12.87, Alzstau, (GÜRTLER); 1 am 16.11.88, Salzmü, (SAGE).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*) uZ: 1 am 8.8. und 9.8.84, Alzstau, (GÜRTLER); 1 am 7.9.84, Inn/Perach, (GÜRTLER); 1 am 12.1.92, Salzmü, (SAGE).

- Haubentaucher** (*Podiceps cristatus*) rB: Spärlicher Brutvogel und regelmäßiger Wintergast. Mangel an geeigneten Lebensräumen. 1992 nur je ein Paar an Salzmü und Peracher Badeweiher.
- Schwarzhalstaucher** (*Podiceps nigricollis*) eB; uZ: Brütete in 1 - 2 P. in der ehemaligen Lachmöwenkolonie an der Salzmü (SAGE). Heute seltener Durchzügler: 2 am 5.12.82, Salzmü, (SAGE); 4 am 27.11.83, Salzmü, (SAGE); 2 am 2.2.84, Marktl, (SAGE); Knapp außerhalb des Lk 5 am 5.4.88, Astener Weiher (GÜRTLER).
- Zwergtaucher** (*Tachybaptus ruficollis*) rB; rW: Mir ist derzeit nur ein regelmäßig besetzter Brutplatz bei Tyrlaching bekannt. Hier sind es höchstens zwei Brutpaare. Am Alzstau überwintern alljährlich bis zu 15 Ex. (GÜRTLER); 11 am 15.12.91, Alzmü, (BONAUER).
- Kormoran** (*Phalacrocorax carbo*) rW: Seit einigen Jahren regelmäßiger Wintergast. An der Alzmü befindet sich zeitweise ein Schlafplatz. 268 am 23.12.90, Alzmü, (BONAUER); 253 am 24.12.91 ebenda (BONAUER); Große fliegende Trupps: 250 am 25.12.90, Alzstau üfl. (GÜTLER/WIEDL); 200 am 25.1.91, Alzstau üfl., (GÜTLER); 135 am 9.2.91, Alzstau, (BONAUER); 9 am 26.2.91, schlafend auf einer Schwarzpappel, Alzstau, (GÜTLER).
- Silberreiher** (*Egretta alba*) uG: Relativ seltener Herbstgast. Alle Nachweise im Lk stammen von der Salzmü. 1 am 7.11.88, Salzmü, (SAGE); 1 am 26.8.89, Salzmü, (BONAUER); 1 am 17.9.89, Salzmü, BDS anerkannt, (GÜTLER).
- Seidenreiher** (*Egretta garzetta*) uG: In den letzten Jahren trat die Art als fast regelmäßiger Gast während des Sommerhalbjahres auf. 1 am 10.7.88, Wöhrsee, (BENNINGER); 2 am 20.8.89, Salzmü, (BONAUER); 1 am 31.8.89, Alzmü, (BONAUER); 1 am 15.5.90, Emmerting/Alz, (GÜTLER); 1 am 10.6.90, Salzmü, (GÜTLER).
- Graureiher** (*Ardea cinerea*) rB: Zur Zeit gibt es im Lk wohl drei Brutkolonien mit ca. 40 Brutpaaren.
- Rallenreiher** (*Ardeola ralloides*) uG: Die bisher einzige Beobachtung im Lk stammt von der Salzmü. 1 am 10.6.90, Salzmü, (GÜTLER, GÜTLER sen.) BDS anerkannt.
- Nachtreiher** (*Nycticorax nycticorax*) uG: Einmal konnte ich die Art Mitte der 70er Jahre am Alzstau beobachten. Das Datum ging mir leider verloren. Vor 1980 wurden knapp außerhalb des Lk, an der Salzmü Brutversuche bekannt. (REICHHOLF/UTSCHICK "Die Brutvögel der Salzachmündung"). Daten, knapp außerhalb des Lk: 1 immat. am 2.5.87, Astener Weiher, (FICHTNER/GÜTLER); 1 immat. am 8.6.88, Gstetten (SAGE).
- Zwergrohrdommel** (*Ixobrychus minutus*) eB: Früher regelmäßiger Brutvogel an der Salzmü. Heute brütet sie dort noch gelegentlich, knapp außerhalb des Lk: 1,0 rufend am 28.6.87, Astener Weiher (das ganze Frühjahr), (GÜTLER/JETZ); 2 mit Nistmaterial am 8.7.88, Bergham, (SAGE); 1 am 9.5.90, Salzmü, (SAGE).
- Große Rohrdommel** (*Botaurus stellaris*) uW; Z: Ein Winterdatum aus dem Lk: 1 aufflieg. am 16.12.90, Salzmü, (GÜTLER); Knapp außerhalb des Lk: 1 ruft am 15.4.84, Bergham, (FICHTNER/GÜTLER).
- Schwarzstorch** (*Ciconia nigra*) uZ: Nur ein Datum aus dem Lk. 1 üfl. am 29.3.91, Hirten/Rehdorf (GÜTLER).
- Weißstorch** (*Ciconia ciconia*) rG: Seit 1983 wurden jedes Jahr im Lk Störche nachgewiesen, und zwar in den Monaten Juni und Juli, vom August sind keine Beobachtungen bekannt, z.B.: 7 am 20.7.86 bei Hirten auf umgepflügten Feld, (GÜTLER); 2 am 18.5.89, Burgkirchen, (BENNINGER); 1 am 3.6.89, Hirten, (GÜTLER sen.); 1 am 31.7.90, Burgkirchen, (BENNINGER); 1 üfl. am 14.6.91, Altötting/Bahnhof, (GÜTLER).

- Höckerschwan (*Cygnus olor*)** rB: Mehrere regelmäßig besetzte Brutplätze im Lk. Im einzelnen brüten 2 P. an der Salzmü, 2 P. im Bereich der Dachwände, 1 P. am Wöhrsee und etwas unregelmäßiger 1 P. am Alzstau. Im Delta der Salzmü mausern alljährlich über 100 Ex.
- Singschwan (*Cygnus cygnus*)** uW: 1 ad. verunglückte an einer Freileitung in Burgkirchen/Alz. Das Datum ist nicht genau bekannt, aber es muß wohl im Winterhalbjahr 1981/82 gewesen sein (DAMOSER). Das Präparat hängt im Gasthaus Keltenstube. 1 immat. vom 10.2. - 14.2.87, Neuötting, (GÜRTLER).
- Streifengans (*Anser indicus*)** Zooflüchtling: Im Lk selten. 1 dj. am 25.8.81, Salzmü, (SAGE).
- Saatgans (*Anser fabalis*)** uW: Im Winter 1986/87 war im Lk ein besonders starker Einflug dieser Art zu verzeichnen, z.B.: 30 am 5.2.87, Teising, (R.HOLZNER); 19 am 9.2.87, Altötting, (GÜRTLER); 5 am 14.2.87, Inn/Neuötting, (GÜRTLER); 9 am 29.12.87, Salzmü, (GÜRTLER); 1 am 14.11.88, Salzmü, (GÜRTLER) Rasse rossicus.
- Graugans (*Anser anser*)** uG: Im Lk relativ selten zu beobachten. 1 am 8.3.87, Burghausen, (GÜRTLER) Rasse rubirostris; 3 am 3.1.85, Niedergottsau, (SAGE); 1 vom 12.11.89 - 14.10.90, Salzmü, (mehrere Beob.), ein Flügel war gestutzt.
- Kanadagans (*Branta canadensis*)** Zooflüchtling: Im Gebiet sehr selten anzutreffen. 2, mit Farbring, am 13.5.85, Salzmü, (SAGE).
- Nonnengans (*Branta leucopsis*)** A: Ein seltener Gast im Lk und es drängt sich die Frage auf, ob es sich hier um Zooflüchtlinge handelt. Bei den hier erwähnten handelte es sich jedoch um sehr scheue Vögel. 1 am 17.2.91, Salzmü, (GÜRTLER); Knapp außerhalb des Lk: 1 vom 4.10. - 26.10.88, Astener Weiher.
- Brandgans (*Tadorna tadorna*)** A: Bisher gibt es aus dem Lk zwei Nachweise. 4 am 23.4.88, Salzmü, (BONAUER); 2,0 am 1.5.89, Marktl, (SAGE).
- Rostgans (*Tadorna ferruginea*)** Zooflüchtling: Die im Lk beobachteten Vögel sind wohl ausnahmslos Zooflüchtlinge. 2 am 9.3.86, Salzmü, (BONAUER); 1 vom 5.2. - 23.2.87, Burghausen/Kreuzfelsen, (GÜRTLER).
- Mandarinente (*Aix galericulata*)** (B): Die Art hat sich in den letzten Jahren vom reinen Zooflüchtling zum Brutvogel (regelmäßig ?) entwickelt. Dies gilt für die Untere Alz im Bereich von Burgkirchen und Hirten. Man kann dort mittlerweile jedes Frühjahr höhlensuchende Weibchen oder Paare beobachten. Die Weibchen greifen sogar auf Bäumen sitzende Rabenkrähen an. Unklar ist mir, wohin die Vögel ca. ab August verschwinden (Großstadt ?). Nur ein sicherer Brutnachweis im Lk. Herr WIEDL beobachtete ein Weibchen (1990 Burgkirchen), das aus einem Nistkasten flog und Eischalen fallen ließ. Am 18.6.90 konnte ich 2,5 km westlich davon ein Weibchen mit 3 juv. beobachten. Das Weibchen verleitete und die juv. drückten sich in den Uferbewuchs.
- Pfeifente (*Anas penelope*)** rZ: In geringen Zahlen auf fast allen größeren Gewässern im Winterhalbjahr rastend, z.B.: 10,5 am 17.2.91, Salzach/Neuhofen, (GÜRTLER).
- Schnatterente (*Anas strepera*)** rW; B: Die größten Trupps versammeln sich alljährlich im Herbst im Delta der Salzachmündung. Es sind dort oftmals mehr als 200 anzutreffen, z.B.: 0,1 mit 7 juv. am 12.7.90, Salzmü, (GÜRTLER); 238 am 18.11.90, Salzmü, (GÜRTLER); 30 am 29.3.91, Alzstau, (GÜRTLER); 84 am 20.11.91 zwischen Stammham und Salzmü, (SAGE).

- Krickente (*Anas crecca*)** rW: An allen größeren Gewässern im Winterhalbjahr vorkommend. Große Ansammlungen sind aber selten. Aus dem Jahr 1976 gibt es Brutnachweise von der Salzachmündung (REICHHOLF/UTSCHICK 1976), ob die Art heute noch dort brütet ist mir nicht bekannt. 230 am 20.1.85, Alzstau, (GÜRTLER); 80 am 28.12.87, Salzmü, (SAGE).
- Spießente (*Anas acuta*)** rZ: Seltener, aber regelmäßiger Gast im Lk, z.B.: 38 am 27.11.83, Salzmü, (SAGE); 3,4 am 15.4.90, Salzmü, (GÜRTLER); 5 am 29.12.91, Salzmü, (GÜRTLER).
- Knäkente (*Anas querquedula*)** rZ: Auf allen größeren Gewässern im Durchzug vorkommend. 1,0 am 3.3.91, Alzstau, (GÜRTLER); 16,12 am 6.4.91, Alzstau, (GÜRTLER); 25,5 am 14.4.91, Salzmü, (GÜRTLER).
- Löffelente (*Anas clypeata*)** rW; rZ: Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast in kleinen Trupps, z.B.: 18,13 am 15.4.90, Salzmü, (JETZ/GÜRTLER); 2,1 am 13.1.91, Salzmü, (JETZ/GÜRTLER); 10,3 am 14.4.91, Salzmü, (GÜRTLER); 2,1 am 24.3.91, Alzstau, (GÜRTLER).
- Stockente (*Anas platyrhynchos*)** rB; rW: Auf fast allen Gewässern des Lk ganzjährig zu finden, z.B.: 351 am 16.2.85, Alzstau, (GÜRTLER);
- Kolbenente (*Netta rufina*)** uW; uZ: In den Jahren von 1980 - 1985 war die Kolbenente außerhalb des Lk Brutvogel bei Bergham (SAGE). Heute ist die Art relativ seltener Durchzügler und vereinzelter Wintergast, z.B.: 0,1 am 1.1.89, Alzstau, (GÜRTLER); 0,2 am 17.9.89, Salzmü, (GÜRTLER); 0,1 vom 1.1. - 11.1.90, Alzstau, (GÜRTLER); 0,1 am 12.3.90, Alzstau, (GÜRTLER); 0,1 am 23.9.90, Osterwiese/Altötting, frisch angelegter Weiher, (WIEDL/GÜRTLER); zeitweise bis zu 14 (9,5) und mindestens 2 (1,1) vom 25.2. - 1.4.91 ständig anwesend am Alzstau, (GÜRTLER).
- Tafelente (*Aythya ferina*)** uB; rW: Brutvogel an der Salzmü (regelmäßig?). 1976 stellten dort REICHHOLF/UTSCHICK 8 führende Weibchen und 4 Nester ohne Schlüpfervorgang fest. Bildet im Lk kaum große Winterastbestände, z.B.: 134 am 26.1.85, Alzstau, (GÜRTLER).
- Moorente (*Aythya nyroca*)** A: Nur eine Beobachtung im Lk. 1,0 am 10.5.85, Salzmü, (GÜRTLER).
- Bergente (*Aythya marila*)** uW: Unregelmäßiger Wintergast im Lk, z.B.: 1,1 am 2.2.85, Alzstau, (GÜRTLER); 1,0 am 14.2.87, Alzstau, (GÜRTLER); 0,1 vom 3.3. - 1.4.91, Alzstau, (GÜRTLER).
- Reiherente (*Aythya fuligula*)** rB; rW: Seit Jahrzehnten ist die Art im Lk Brutvogel. Sie brütet z.B. in der Kläranlage Marktl, am Innhorn und am Alzstau. Im Delta der Salzmü habe ich seit Jahren keine Bruten mehr beobachtet (1976 14 jungführende Weib. und mind. 7 erfolglose Nester im gesamten Bereich der Salzmü REICHHOLF/UTSCHICK). Der beste Brutplatz ist wohl momentan der Alzstau in Hirten, z.B.: 0,1 mit 3 juv. am 14.8.84, Salzmü, (GÜRTLER); 4 jungführende Weib. mit 31 juv. und 6,4 am 6.8.89, Alzstau, (GÜRTLER); 0,1 mit 2 pulli am 20.7.91, Alzstau, (GÜRTLER), der Stauraum war stark mit Geschiebe verfüllt; Außerhalb des Lk: 0,1 mit 5 pulli am 22.7.84, Astener Weiher, (GÜRTLER).
- Eiderente (*Somateria mollissima*)** uG: Die Art ist ein seltener Gast im Lk, z.B.: 0,1 am 15.9.88, Inn/Perach, (BONAUER); 0,1 am 15.10.88, Alzstau, (GÜRTLER); 1,0 im 2. Jahr am 15.12.91, Salzach/Neuhofen, (JETZ).
- Eisente (*Clangula hyemalis*)** uW: Ein seltener Wintergast in unserem Gebiet. 0,2 am 14.1.89, Inn/Marktl, (BONAUER).
- Samtente (*Melanitta fusca*)** uW: Ein seltener Wintergast im Lk. 0,5 am 13.12.87, Inn/Stammham, (BONAUER).

- Schellente (Bucephala clangula)** rW: 1986 fand ein Brutversuch (zumindest) dieser Art in einem Gänsesägerkasten an der Salzmü statt. Die Dunen- und Eischalenreste wurden an der Zoologischen Staatssammlung der Schellente zugeordnet (REICHHOLF mündl.). Am 4.6.86 flog ein Weibchen einen Nistkasten an der Salzmü an (GÜRTLER). Größere Winterbestände finden sich vor allem auf der Salzach und dem Inn ein, z.B.: 111 am 15.2.89, Inn/Perach bis Marktl, (BONAUER).
- Zwergsäger (Mergellus albellus)** uW: Seltener, aber fast regelmäßiger Wintergast im Lk. Alle Daten: 0,10 am 13.1.85, Alzstau; 0,7 am 22.1.85, Alzstau; 0,1 am 13.3.88, Salzmü; 0,1 am 3.1.90, Alzstau; 0,1 am 17.3.91, Salzmü; 1,0 am 4.2.91, Alzstau; 0,2 am 18.2.91, Alzstau, (alle Daten: GÜRTLER).
- Mittelsäger (Mergus serrator)** uZ: Bei uns ist der Mittelsäger ein unregelmäßiger Durchzügler. Alle Daten: 1,0 am 20.4.85, Marktl, (SAGE); 1 am 8.12.87, Alzstau, (GÜRTLER); 3 vorjährige am 5.4.89, Dachlwandsee, (JETZ/GÜRTLER); 4 am 22.10.89, Marktl, (SAGE).
- Gänsesäger (Mergus merganser)** uB; rW: Auf Inn, Salzach und Alz ist dieser Säger im Winter regelmäßig anzutreffen. Bruten (erfolgreich?) fanden zumindest 1986 und 1991 an der Salzmü statt. In Nistkästen wurden Dunen gefunden und an der Zoologischen Staatssammlung bestimmt (REICHHOLF mündl.). Sommerdatum: 1,3 (1 Weibchen flugunfähig) am 18.6.90, Alzmü, (GÜRTLER).
- Seeadler (Haliaeetus albicilla)** uW: Mittlerweile ist der Seeadler ein fast alljährlicher Gast. Man kann ihn bei uns vorwiegend im Bereich der Salzachmündung antreffen. 1 am 1.11.82, Salzmü, (SAGE); 1 am 30.1.83, von Mäusebussard angegriffen, Salzmü, (FICHTNER/GÜRTLER); 1 immat. am 25.12.85, Salzmü, (SAGE); 1 ad. am 1.2. und 2.2.86, Salzmü, (SAGE); 1 am 18.1.87, Salzmü, (BONAUER); 1 am 27.1.87, Salzach/Kreuzfelsen, (GÜRTLER); 1 am 14.1.88, Salzmü, (GÜRTLER); 1 ad. am 17.1.88, Salzmü, (GÜRTLER); 1 ad. am 30.1.88, Salzmü, (SAGE); 1 ad. am 14.2.88, Salzmü, (SAGE); 1 ad. mit Fisch am 14.2.88, Salzmü, (GÜRTLER/FICHTNER); 1 ad. mit Beute am 28.2.88, Salzmü, (GÜRTLER); 1 ad. am 15.1.89, Salzmü, (JETZ/GÜRTLER); 1 ad. am 12.3.89, Salzmü, (SAGE/GÜRTLER), unabhängig voneinander; 1 ad. am 14.1.90, Salzach/Alzkanalmündung, (GÜRTLER).
- Rotmilan (Milvus milvus)** Z: Fast jedes Jahr kann man bei uns Rotmilane auf dem Durchzug beobachten. Häufig sind sie jedoch nie. 1 am 20.4.87, Pirach, (BENNINGER); 1 am 10.3.88, Altötting, (BENNINGER); 1 am 5.4.88, Niedergottsau, (BENNINGER); 1 am 6.5.89, Burgkirchen, (BENNINGER); 1 am 18.3.90, Hirten, (GÜRTLER); 1 am 20.3.90, bei Burgkirchen, (SCHANDER); 1 am 18.3.91, Hirten, (GÜRTLER sen.).
- Schwarzmilan (Milvus migrans)** Z: Die Art ist ebenfalls ein Durchzügler im Lk. Allerdings tritt er seltener auf, als der Rotmilan. Außerhalb des Lk, im Raum Tittmoning, brütet er gelegentlich. 1,1 am 20.4.81, Türkenbach, (SAGE); 1 kreist am 22.4.87 über d. Marathon, (GÜRTLER); 1 am 15.4.88, Leonberg, (BONAUER); 1 am 25.5.89, Teising, (GÜRTLER); 3, davon 2 vj. am 13.4.90, Hirten, (GÜRTLER).
- Wespenbussard (Pernis apivorus)** B; rZ: Ein sicherer Brutnachweis im Lk fehlt. Es wurde allerdings nicht danach gesucht. Ich fand einmal einen Horst in den Alzauen, der Wabenreste enthielt. Es gibt jedoch viele Brutzeitbeobachtungen, z.B.: 1 am 13.7.90, Hart/ Alz, (GÜRTLER); 1 P. balz-fliegend am 22.6.91 bei Hirten, (GÜRTLER); 1 P. am 6.7.91, Raitenhaslach, (SAGE).

- Habicht (Accipiter gentilis)** B?; G: Kein Brutnachweis in den letzten Jahren. Es gibt auch kaum Brutzeitdaten aus dem Lk. Auffallenderweise stammen die meisten Daten aus den Herbstmonaten. Trotz der versteckten Lebensweise der Art müßte es mehr Brutzeitdaten geben. Dies deutet auf einen geringen Bestand im Lk hin. Daten ab 1990: 1 am 20.2.90, Burgkirchen, (GÜRTLER); 1 am 14.9.90, Hirten, (GÜRTLER); 1 am 13.10.90, Marktl, (BONAUER); 1 am 28.10.90, Hartfeld, (GÜRTLER); 1 dj. jagt am 3.11.90 erfolglos Stockente an Alzstau, (GÜRTLER); 0,1 am 6.11.90 von 6 Krähen verfolgt, Salzmü, (GÜRTLER); 0,1 am 11.11.90 von Krähe verfolgt, Hirten, (GÜRTLER); 0,1 am 31.1.91, Niedergottsau, (SAGE); 0,1 am 27.7.91, Burgkirchen, (BENNINGER).
- Sperber (Accipiter nisus)** B; rW: Auch der Sperber ist kein häufiger Brutvogel im Lk. Es gibt jedoch wesentlich mehr Brutzeitdaten als vom Habicht (1992). Nur ein sicherer Brutnachweis in den letzten Jahren. 1 Brut mit mind. 2 juv. 1989 bei Hirten, (GÜRTLER).
- Rauhfußbussard (Buteo lagopus)** uW: Die Art tritt bei uns als unregelmäßiger Wintergast auf, z.B.: 1 am 14.2.87, Oberholzhausen, (GÜRTLER); 1 am 24.12.88, Niedergottsau, (SAGE); 1 am 3.1.91, Haiming, (SAGE).
- Mäusebussard (Buteo buteo)** rB; rW: Der häufigste Greifvogel im Gebiet. Im Winterhalbjahr nehmen die Beobachtungen, durch Gastvögel, deutlich zu.
- (Steinadler (Aquila chrysaetos))**: Anfang der 70er Jahre, das genaue Datum ist nicht mehr feststellbar, wurde einer von GÜRTLER sen. bei Kastl beobachtet. Der Vogel überquerte, von einer Krähe verfolgt die Straße. Kurz darauf gesellten sich ein Mäusebussard und ein Habichtweibchen dazu. Der Adler war deutlich größer und er hatte weiße Handwurzeln. Ich führe die Beobachtung nur mit Vorbehalt an, da es sich auch um einen Schreiadler gehandelt haben könnte.
- Rohrweihe (Circus aeruginosus)** rZ: Die Rohrweihe ist wohl Brutvogel an der Salzachmündung. Allerdings brütet sie nicht im Lk. Man kann sie aber im Delta häufig bei der Jagd beobachten, z.B.: 1,1 am 17.5.87, Salzmü, (BONAUER).
- Kornweihe (Circus cyaneus)** Z; W: Gelegentlicher Durchzügler und Wintergast im Lk, z.B.: 1,0 am 27.3.89, Hirten, (GÜRTLER); 0,1 am 15.3.90, Altötting/Osterwiese, (GÜRTLER); 1,0 am 15.12.90, Niedergottsau, (SAGE).
- Fischadler (Pandion haliaetus)** Z: Seltener, aber fast alljährlich zu beobachtender Durchzügler, z.B.: 1 am 10.4.83 beim Fischfang, Salzmü, (FICHTNER/GÜRTLER); 1 am 2.4.85, Schützing, (SAGE); 1 am 29.3.87, Salzmü, (BONAUER); 1 am 11.4.88, Salzmü, (SAGE); 1 am 30.3.91 hoch über Burgkirchen kreisend, (GÜRTLER).
- Wanderfalke (Falco peregrinus)** W: Gelegentlich zu beobachtender Wintergast im Lk. Alle Daten: 1 am 26.5.85, Salzmü, (SAGE); 1 am 2.1.87, Weiding, (GÜRTLER); 1 am 12. und 19. und 27.9.87, Burgkirchen, (BENNINGER), 1 am 10.1.90, Weiding, sitzt auf geschlagenen Taube, (GÜRTLER); 1 am 15.9.90, Salzmü, (SAGE); 1 am 14.1.91, Altötting/Nord, (GÜRTLER).
- Turmfalke (Falco tinnunculus)** rB: Er brütet bei uns an Gebäuden und in Horsten anderer Vogelarten, z.B.: 1 P. brütet am 13.4.87 an der Michaelikirche/Altötting, (GÜRTLER).
- Rotfußfalke (Falco vespertinus)** A: Bisher gibt es drei Beobachtungen aus dem Lk. 1,0 am 16.5.84, bei Hirten, er greift Turmfalken an. Der Vogel trug Lederriemen am Fang. Er war wohl ein entkommener

- Beizvogel, (GÜRTLER); 1,0 am 23.5.92 bei Marktl. Der Vogel fing über dem Innhorn Insekten, (GÜRTLER); 0,1 am 3.6.92 bei Oberholzhäusern, (GÜRTLER).
- Baumfalke (Falco subbuteo) B; rZ: Die Art ist im Lk ein regelmäßiger Durchzügler und spärlicher Brutvogel. Es gibt einige Brutzeitdaten, z.B.: 1 ad. übergibt am 2.9.90 Futter an flüggen juv., Hirten, (GÜRTLER).
- Fasan (Phasianus colchius) rB: Der Fasan ist zwar immer noch verbreitet, aber die Zahlen sind nur mehr gering. Er scheint sich ohne menschliche Hilfe in unserem intensiv bewirtschafteten Bauernland nicht mehr halten zu können.
- Rebhuhn (Perdix perdix) B: Das Rebhuhn ist im Lk zur Rarität geworden. Die moderne, intensive Landbewirtschaftung raubt auch ihm die Lebensgrundlagen. Meist kann es sich nur mehr sporadisch in der Nähe von Kiesgruben halten. 3 ad. und 7 juv. am 22.7.88, Kiesgrube bei Altötting, (GÜRTLER); 2 ad. am 25.5.89, eben da, (GÜRTLER); 1 ad. am 19.7.90, eben da, (GÜRTLER); 2 im Winter 90/91, Wechselberg im südl. Lk, (REMMELBERGER); 3 im Frühjahr 91, Altötting/Osterwiesen, (REMMELBERGER); 1 am 4.7.91, bei Burgkirchen, (NEUBAUER); 10 üfl. am 9.8.91, Altötting/Osterwiesen, (GÜRTLER).
- Wachtel (Coturnix coturnix) eB; Z: Früher war die Wachtel wohl ein verbreiteter Brutvogel (UHL, 1933) im Lk. Die Intensivierung der Landwirtschaft hat auch sie schwer getroffen. Es gibt keine Bruthinweise aus der letzten Zeit. 1 am 25.5.85, nachts rufend, Hirten, (GÜRTLER); 1 am 3.6.88, rufend in Niedergottsau, (SAGE).
- Haselhuhn (Tetrastes bonasia) eB: RICHSTEIN (in UHL, 1933) erwähnte ein Vorkommen bei Unterhadermark an der Salzach. SCHMID (in UHL, 1933) berichtete, daß bei Marktl auf einen Habicht geschossen wurde, der ein Haselhuhn in den Fängen hielt. Dieser ließ es daraufhin fallen. Außerdem wurden laut Forstmeister SCHMID im Januar 1934 zwei bei Daxenthal gesehen (UHL, 1937). Heutzutage ist das Haselhuhn im Lk ausgestorben.
- Auerhuhn (Tetrao urogallus) eB: UHL bezeichnet die Art (1933) als spärlichen Brutvogel des Altöttinger Forstes. Er gab der zunehmenden Forstwirtschaft die Schuld am Rückgang der Art. Ein Aussterben zeichnete sich deshalb schon damals ab.
- Birkhuhn (Lyrurus tetrix) eB: Um 1933 soll die Art im Marktler Forst noch gelegentlich vorgekommen sein (UHL, 1933). Ursprünglich wohl in allen Teilen Bayerns Brutvogel (BEZZEL, GLÄNZER u. WÜST in Avifauna Bavaria). "Seit Jahren balzt ein Birkhahn am Rand der Haiminger Au. Eine Vermehrung konnte leider bisher noch nicht festgestellt werden" (Dr. von OW in UHL, 1937).
- Zwergtrappe (Tetrax tetrax) A: 0,1 am 10.1.1886, Altötting (v. BESSENER, 1906 in Avifauna Bavaria).
- Kranich (Grus grus) Z: Kraniche erscheinen bei uns nur ausnahmsweise. Nur eine Beobachtung im Lk. 1 üfl. am 8.4.89 Hart/Alz, (FICHTNER).
- Wachtelkönig (Crex crex) Z: Nur ein Nachweis dieser Art im Lk. 1 wurde am 16.9.90 totgemäht bei Hirten/Guffelham, (HARLANDER/GÜRTLER).
- Wasserralle (Rallus aquaticus) B?; rZ: Möglicherweise brütet die Wasserralle gelegentlich im Delta der Salzmü. REICHHOLF/UTSCHICK gaben 1976 für den großen Bereich der Salzmü 16 - 19 P. an. In den letzten Jahren konnte ich im Delta, während der Brutzeit, keine rufende Wasserralle vernehmen. Wahrscheinlich überwintern auch einige bei uns, z.B.: 1 rufend am 15.12.88, Salzmü, 2 rufend am

- 6.11.90, Salzmü; 1 am 8.12.90, Alzstau; 1 rufend am 16.12.90, Salzmü; 1 rufend am 5.10.91, Salzmü, (alle Daten GÜRTLER).
- Tüpfelsumpfhuhn (Porzana porzana)** Z: Ein seltener Durchzügler im Lk, der leicht übersehen wird. Am Astener Weiher, außerhalb des Lk, habe ich die Art mehrfach während des Frühjahreszuges angetroffen. Im Lk gibt es nur einen Nachweis. 1 am 20.7.87, Perach, (SAGE).
- Teichuhn (Gallinula chloropus)** rB: Regelmäßiger und nicht seltener Brutvogel im Lk. Die Art brütet z.B. am Wöhrsee und am Alzstau. Bei Burgkirchen hat es mitten im Fluß gebrütet (1990). Die starke Überdüngung der Alz machte dies möglich.
- Bläßhuhn (Fulica atra)** rB: Brutvogel am Alzstau, Wöhrsee und an der Salzmü (z.B.). Auch diese Art brütete, aus den bereits erwähnten Gründen (siehe Teichuhn) mehrfach in den normalen Flußbereichen der Alz.
- Waldschnepfe (Scolopax rusticola)** B?; Z: In unserem Gebiet ist die Waldschnepfe als Durchzügler einzuordnen. Ein Brutvorkommen wäre möglich, aber mir sind keine Brutzeitdaten bekannt. UHL (1933) zeichnete sie damals als vereinzelt Brutvogel der Umgebung. Eine Begründung dafür gab er nicht.: 1 am 5.3.88, Gumpersdorf, (BENNINGER); 1 am 17.11.91, Innstau/Perach, (SAGE).
- Kampfläufer (Philomachus pugnax)** Z: Der Lk weist nur wenige geeignete Limikolenrastplätze auf. Hier sind vor allem die Salzmü und das Innhorn zu nennen. Vor allem an der Salzmü ist die Art fast alljährlich anzutreffen, z.B.: 10 am 13.9.87, Salzmü, (SAGE); 5 am 14.4.91, Salzmü, (GÜTLER).
- Zwergstrandläufer (Calidris minuta)** Z: Ein seltener Durchzügler im Lk. Alle Daten: 1 am 16.9.84, wurde von einem Pkw bei Teising erfaßt, der Vogel hing im Kühlergrill, (HOLZNER/GÜTLER); 1 1988 oder 1989, Salzmü, (BONAUER).
- Alpenstrandläufer (Calidris alpina)** Z: Die Art ist Durchzügler im Lk. Z.B.: 1 am 27.11.83, Salzmü, (SAGE); 12 am 18.9.88, Innhorn, (BONAUER); 10 am 16.10.88, Salzmü, (GÜTLER); 6 am 5.10.91, Salzmü, (GÜTLER); 6 am 13.10.91, Salzmü, (JETZ).
- Bekassine (Gallinago gallinago)** Z: Durchzügler im Lk, z.B.: 1 am 6.1.85!, Hirten/Alz, (GÜTLER); 1 am 1.4.90, Alz/Burgkirchen, (GÜTLER); Knapp außerhalb des Gebietes: 7 am 20.8.89, Astener Weiher, (GÜTLER).
- Uferschnepfe (Limosa limosa)** uZ: Seltener Durchzügler im Gebiet. 1988 od. 1989, Salzmü, (BONAUER).
- Großer Brachvogel (Numenius arquata)** eB; Z: Die Art war wohl früher in den Osterwiesen bei Altötting Brutvogel. April 1926, rufende Brachvögel, Osterwiesen, (UHL, 1928); 1 am 13.9.87, Salzmü, (SAGE).
- Dunkler Wasserläufer (Tringa erythropus)** Z: Seltener Durchzügler im Lk. 9 am 13.9.87, Salzmü, (SAGE).
- Rotschenkel (Tringa totanus)** Z: Durchzügler im Lk, z.B.: 6 am 13.9.87, Salzmü, (SAGE).
- Grünschenkel (Tringa nebularia)** rZ: Die Art ist regelmäßiger Durchzügler im Lk, z.B.: 20 am 13.9.87, Salzmü, (SAGE); 1 am 19.3.90, Hirten üfl., (GÜTLER); 4 am 15.4.90, Salzmü, (GÜTLER).
- Bruchwasserläufer (Tringa glareola)** Z: Durchzügler im Lk, z.B.: 20 am 13.9.87, Salzmü, (SAGE); 10 am 7.7.89, Salzmü, (GÜTLER); 1 am 17.5.90, Alzstau, auf großen Algenwatten, (GÜTLER); 2 vom 19.5. - 20.5.90, ebenda, (GÜTLER).
- Waldwasserläufer (Tringa ochropus)** rZ; W: Alljährlich kann man den Waldwasserläufer als Durchzügler im Lk beobachten. Er hält sich meist einzeln im Uferbereich von Fluß- oder Bachläufen auf. In

manchen Jahren überwintern auch einzelne. Brutzeitdaten 1990: 1 am 9.6., Hirten/Alz; 1 am 18.6., Emmerting/Alz; 1 am 2.7., Emmerting, (GÜRTLER); Alle Daten 1991: 1 am 16.2., Hirten, (GÜRTLER); 1 am 13.3., Hirten, (GÜRTLER); 2 am 14.4., Raitenhaslach/Salzach, (GÜRTLER); 1 am 14.4., Türkenbachmündung, (SAGE); 1 am 15.9., ebenda, (SAGE).

Flußuferläufer (Actitis hypoleucos) B; rZ: Als Brutvogel ist die Art im Lk nahezu ausgestorben. Der Flußuferläufer liebt Wildflußlandschaften mit schütter bewachsenen Kies- und Schlickbänken. Die Flußbegradigungen haben ihm den Lebensraum weitgehend genommen. In den letzten Jahren bestand Brutverdacht auf einer Salzachkiesbank bei Burghausen. Daten: 1 am 5.8.89, Hirten/Alz, (GÜRTLER); 3 am 12.6.90, Salzachkiesbank/Burghausen, (GÜRTLER); 1 am 17.2.91!, Burghausen/Alzkanal, (GÜRTLER); 12 am 22.8.91, Untere Alz, (BONAUER).

Thorshühnchen (Phalaropus fulicarius) A: Die Art wurde im Lk nur einmal nachgewiesen. Der Nachweis wird vom BDS anerkannt. 1 dj. vom 20.11. - 1.12.88, Alzstau, (FICHTNER/GÜRTLER).

Stelzenläufer (Himantopus himantopus) A (Brutgast): Der bis 1991 einzige Brutnachweis in Bayern gelang an der Salzmü, Juni 1957. 1 P. brütend, Salzmü, (RAINER von HOESSLIN - Avifauna Bavaria).

Säbelschnäbler (Recurvirostra avosetta) A: Der Säbelschnäbler konnte bisher nur einmal an der Salzmü nachgewiesen werden. 6 am 26.3.72, Salzmü, (REICHHOLF-RIEHM).

Kiebitz (Vanellus vanellus) rB; rZ: Der Kiebitz brütet im Lk ausschließlich auf Äckern (Mais, Getreide). Im Frühjahr und Herbst ziehen größere Scharen durch unser Gebiet, z.B.: 1000 am 13.9.87, Salzmü, (SAGE); Frühes Datum: 1 am 6.2.88, Burghausen, (GÜRTLER).

Flußregenpfeifer (Charadrius dubius) rB; Z: Die Art brütet nur mehr spärlich im Lk. Ursprünglich bewohnte er die Schotterbänke der Flüsse. Nachdem es kaum mehr geeignete Kiesbänke gibt, ist er heute hauptsächlich auf Kiesgruben angewiesen. Wahrscheinlich brütet er gelegentlich auf steinigen Maisäckern (Brutverdacht bei Burgkirchen 1990). Daten: 2 Bruten 1984, Hirten/Alz - Kiesaufschüttung; 1 Brut 1985 ebenda; 1 am 18.3.90, Alzstau; 1 P. brütet 1990, Untere Alz/Kiesbank - Die Brut scheitert wegen Badebetrieb, (alle Daten GÜRTLER).

Goldregenpfeifer (Pluvialis apricaria) A: Nur eine Beobachtung aus dem Lk. 1 am 5.10.91, Salzmü, (GÜRTLER).

Sturmmöwe (Larus canus) rZ: Im Frühjahr ist die Sturmmöwe regelmäßig an Inn und Salzach zu beobachten, z.B.: 10 am 18.2.91, Alzstau - hier Erstnachweis, (GÜRTLER).

Weißkopfmöwe (Larus cachinnans) B; G: An der Salzmü ist die Art des öfteren zu beobachten. Seit 1991 brütet 1 P. (2 juv.) auf dem alten Seeschwalbenbrutfloß in unmittelbarer Nähe (10 m) der Seeschwalben. Beide haben ihre juv. groß bekommen. BDS anerkannt.

Lachmöwe (Larus ridibundus) eB; rG: Im Delta des Salzmü befand sich vor vielen Jahren eine Brutkolonie. Am Astener Weiher brütete sie ebenfalls gelegentlich. Sie ist regelmäßig, und zu allen Zeiten des Jahres, in unterschiedlichen Zahlen an unseren Gewässern zu beobachten.

Zwergmöwe (Larus minutus) rZ: Im Frühjahr ist sie an der Salzmü regelmäßig zu beobachten, z.B.: 15 am 1.5.85, Salzmü, (GÜRTLER); 6 am 1.5.91, Salzmü, (GÜRTLER).

Trauerseeschwalbe (Chlidonias niger) rZ: An der Salzmü erscheint sie regelmäßig während der Zugzeiten, z.B.: 20 am 1.5.87, Salzmü; 2 am

13.6.89, Salzmü; 1 am 3.7.89, Alzstau; 7 am 10.6.90, Salzmü, (alle Daten GÜRTLER).

Weißflügelseeschwalbe (Chlidonias leucopterus) Z: Seltener Durchzügler im Lk, z.B.: 1 am 17.5.92, Salzmü, (GÜRTLER). BDS anerkannt.

Weißbartseeschwalbe (Chlidonias hybrida) Z: Auch sie kommt nicht so häufig und regelmäßig als Durchzügler bei uns vor wie die Trauerseeschwalbe. Alle Daten: 1 am 12.5.87, Salzmü; 1 am 10.6.91, Salzmü (Daten GÜRTLER).

Flußseeschwalbe (Sterna hirundo) rB: Regelmäßiger Brutvogel an der Salzmü. Sie brütete bereits dort, bevor diese eingestaut wurde. Alle Daten: 10 Gelege 1931, Salzmü, kein Bruterfolg, (ZOEBELEIN in UHL 1933); 1 P. 1964, Salzmü, (REICHHOLF); Die LBV - Jugendgruppe Altötting brachte 1985 ein Brutfloß an der Salzmü an. Das Floß wurde sofort angenommen. Entscheidende Hilfestellung erhielten wir damals vom Flußbauamt Traunstein/Burghausen. Brutdaten (Floß): 1 P. + 3 juv. 1985; 1 P. + 2 juv. 1986; 1 P. + 2 juv. 1987; 1 P. + 3 juv. 1988; 1 P. + 3 juv. 1989; 7 P. mit ca. 13 juv. 1990; 1991 auf einem neuen Brutfloß ca. 12 P. mit über 20 juv..

Turteltaube (Streptopelia turtur) eB; Z: UHL (1933) gibt sie noch als Brutvogel der Haiminger Flußauen an. Einmal konnte ich sie dort hören. In Lk ist mir derzeit kein Brutvorkommen bekannt. Die nächsten Brutplätze befinden sich am Unteren Inn. Daten: 1 am 9.5.90, Haiming, (SAGE); 1 am 26.5.91, Burgkirchen, (WIEDL/GÜRTLER); 1 am 2.6.91, ebenda (WIEDL).

Türkentaube (Streptopelia decaocto) rB: Anfang der 50er Jahre wanderte dieser typische Kulturfolger bei uns ein. Heutzutage ist sie ein häufiger Brutvogel der Städte und Ortschaften.

Hohltaube (Columba oenas) rB; rZ: Vor 1987 waren uns keine Brutvorkommen mehr bekannt. Ab diesem Jahr führten wir Nistkastenaktionen durch. Diese waren auf Anhieb erfolgreich. Zur Zeit sind mir Brutvorkommen bei Burgkirchen und Hirten bekannt. Daten: 6 am 9.3.91 bei Hirten, (GÜRTLER); 1 am 26.5.91, Burgkirchen, (WIEDL); 2 am 2.6.91, Burgkirchen, (WIEDL); 4 am 30.6.91, Halsbach/Zeitlarn, (GÜRTLER).

Ringeltaube (Columba palumbus) rB: Die häufigste Wildtaube im Lk. Im Frühjahr und Herbst ziehen bei uns große Schwärme durch.

Kuckuck (Cuculus canorus) Brutparasit: Die Art scheint bei uns noch weit verbreitet zu sein.

Schleiereule (Tyto alba) eB?: Mir sind keine Beobachtungen aus den letzten Jahren bekannt. Wahrscheinlich ist sie bei uns ausgestorben. Anfang der 70er Jahre soll sie im Turm der alten Kirche von Unterneukirchen gebrütet haben (KAINZMAIER).

Waldohreule (Asio otus) B: Der Bestand der Waldohreule ist schwer einzuschätzen. Ich würde sie als relativ seltenen Brutvogel bezeichnen. Möglicherweise wird sie auch übersehen. Daten: Frühjahr 1987 und 1988, 1,0 rufend, Burghausen (GÜRTLER); 1 am 4.9.89, Tüßling, (GÜRTLER); 1 im November 1990, Unterneukirchen, (GÜRTLER); 1 ruft am 15.1.90, Burghausen, (GÜRTLER); 1 am 26.5.91, Halsbach, (GÜRTLER sen.).

Waldkauz (Strix aluco) rB: Die häufigste und weitverbreitetste Eule unseres Gebietes.

Zwergohreule (Otus scops) A: Eine Zwergohreule wurde von C. PARROT am 16.5.1904 bei Burghausen erlegt (UHL 1933): Dies ist der einzige Nachweis dieser Eule aus unserer Gegend.

- Uhu (Bubo bubo)** rG: Der Uhu kommt bei uns im Lk nur in Randbereichen vor. Am 28.3.92 wurde ein toter bei Magerl/Alz unter einer Mittelspannungsleitung gefunden. Zwei Brutpaare im Salzachdurchbruch.
- (Rauhfußkauz (Aegolius funereus))**: Im Lk wurde die Art noch nicht beobachtet. Ein Vorkommen dieser Eule konnte jedoch 10 km südlich der Landkreisgrenze nachgewiesen werden. Im Weihartsforst wurde 1933 ein Jungvogel aus dem Nest entnommen. Das Präparat hängt heute in der Vogelsammlung der Burghausener Burg (UHL, 1937).
- Sperlingskauz (Glaucidium passerinum)** A: Im Januar 1932 wurde einer bei Burgkirchen gefangen (UHL, 1933). Nachdem bei München einige Bruten dieser Art nachgewiesen wurden, ist es nicht abwegig auch bei uns diese Art zu erwarten.
- Steinkauz (Athene noctua)** eB: UHL Berichtet von einem Kauz, der bei den Wackerwerken im Winter 1929 gefangen wurde. Er bezeichnete die Art als vereinzelt Brutvogel der Umgebung. Mitte der 50er Jahre fand GÜRTLER sen. einen flügelverletzten Steinkauz bei Hirten, der später einging. Mittlerweile ist die Art im Lk ausgestorben.
- Ziegenmelker (Caprimulgus europaeus)** Z: Möglicherweise war die Art hier ehemals Brutvogel (UHL, 1933). Er ist bei uns nur selten zu beobachten. Aber weil er in der Nacht durchzieht, ist dies auch nicht verwunderlich. Anfang der 80er Jahre konnte ich einen auf dem Herbstzug bei Hirten beobachten. 1 am 12.5.92, Burghausen/Burg, (BENNINGER/BENNINGER).
- Mauersegler (Apus apus)** rB: Noch relativ häufiger Brutvogel im Lk. Es mangelt ihm wohl zunehmend an Brutplätzen, da die modernen Bauten kaum noch Höhlungen aufweisen.
- Wiedehopf (Upupa epops)** Z: UHL (1933) bezeichnet ihn als seltenen Brutvogel der Umgebung. Einen sicheren Brutnachweis erwähnte er aber nicht. Heutzutage ist der Wiedehopf im Lk ein regelmäßiger, aber nicht eben häufiger Durchzügler. Daten: 1 am 27.3.89, Hirten; 1 am 1.4.89, Rehdorf - überfahren; 1 am 18.4.89, Hirten, (alle Daten GÜTLER).
- Eisvogel (Alcedo atthis)** rB: Im Lk sind mehrere Brutplätze bekannt. Er ist erstaunlich anpassungsfähig, und nimmt noch ganz kleine Brutwände an. Im Herbst häufen sich die Beobachtungsdaten. Dies ist wohl auf dj. Vögel zurückzuführen. Im Winter nehmen die Beobachtungen ab, was auf einen Wegzug hindeutet. Winterdaten: 1 am 1.2.90, Burgkirchen, (WIEDL); 1 am 25.1.91, Hirten, (GÜTLER); 1 am 7.12.91, Hirten, (GÜTLER); 1 am 12.1.92, Türkenbach, (SAGE).
- Buntspecht (Dendrocopos major)** rB: Der häufigste Specht unseres Gebietes. Die höchsten Bestandsdichten scheint er in den Weichholzaunen zu erreichen.
- Mittelspecht (Dendrocopos medius)** A: UHL und RICHSTEIN beobachteten einen am 24.3.1929 in der Neuhofener Au. in seiner "Begleitung" befand sich ein Kleinspecht.
- Kleinspecht (Dendrocopos minor)** B: Ein seltener, aber regelmäßiger Brutvogel unseres Gebietes. Er brütet hauptsächlich in den Weichholzaunen, z.B.: 1 am 30.4.87, Alzmü, (SAGE); 1,0 am 16.4.88, zimmert Bruthöhle, Burghausen/Wöhrsee, (GÜTLER); 1 am 12.5.90, Burgkirchen, (WIEDL).
- Schwarzspecht (Dryocopus martius)** B: Es gibt keinen Brutnachweis aus den letzten Jahren. Es wurde aber auch nicht danach gesucht. Brutdaten: 1 am 14.6.91, Bucher Moor, (GÜTLER/NEUBAUER); 2 mit Revieranzeigeruf am 16.6.91, Hirten/Guffelham, (GÜTLER).

- Grauspecht (*Picus canus*)** B: Der Bestand des Grauspechtes hat im Lk stark abgenommen. Bei regelmäßigen Begehungen zwischen Hirten und der Alzmü, konnte ich im Frühjahr 1990 auf 20 km Flußlänge nur ein singendes Männchen beobachten. Brutnachweis: Mai 1988, 1 an der Bruthöhle, Dachlwand/Marktl, (GÜRTLER).
- Grünspecht (*Picus viridis*)** B: In den letzten Jahren wurde mir kein sicherer Brutnachweis bekannt. Er ist im Lk aber deutlich häufiger als der Grauspecht zu beobachten. Trotzdem dürfte auch diese Art im Bestand zurückgehen.
- Wendehals (*Jynx torquilla*)** B?; Z: Die Art dürfte mit den großen Obstgärten als Brutvogel verschwunden sein. Nach der Aussage von UHL (1933) war er früher nicht selten. Brutzeitdatum: 1 am 25.6.87, Perach, (SAGE); Zugdaten: 1 am 28.4.90, Hirten, (GÜRTLER); 1 ruft am 16.9.90, Emmerting, (GÜRTLER).
- Uferschwalbe (*Riparia riparia*)** B: Seit einigen Jahren besteht im Lk eine kleine Brutkolonie in einer Kiesgrube bei Hirten/Rehdorf. Dieses Brutvorkommen ist jedoch auf Dauer gefährdet. 1991 wurden hier 84 Brutröhren gezählt. Es ist der einzige Brutplatz dieser Art im Gebiet.
- Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)** rB; rZ: Häufiger Brutvogel, der hauptsächlich landwirtschaftliche Gebäude bewohnt.
- Mehlschwalbe (*Delichon urbica*)** rB; rZ: Sie ist im Lk noch ein häufiger Brutvogel. Die Art baut ihre Nester hauptsächlich an die Außenwände landwirtschaftlicher Gebäude.
- (Heidelerche (*Lullula arborea*))**: Die Heidelerche brütete früher auf großen Kahlschlägen des Weilhartsforstes, südlich des Lk (UHL, 1933).
- Haubenlerche (*Galerida cristata*)** eB: Am 13.5.1933 konnte UHL die Haubenlerche als Brutvogel in Burghausen nachweisen. Es sollen mehrere Paare gewesen sein. Der Brutplatz lag in nächster Nähe der Konradkirche, in einem Roggenfeld. In den darauffolgenden Jahren konnte er die Art dort nicht mehr feststellen.
- Feldlerche (*Alauda arvensis*)** rB: Auf allen Feldfluren ist sie ein weitverbreiteter Brutvogel. Trotz der intensiven Landwirtschaft konnte sie sich noch erstaunlich gut halten.
- Baumpieper (*Anthus trivialis*)** B: UHL (1933) bezeichnete ihn als häufigsten Brutvogel der Lichtungen und Waldränder. Heute gehört er zu den selteneren Brutvögeln des Lk. Vereinzelt hat er die großen Windwurfflächen der letzten Jahre besiedelt. Daten: 2 am 20.5.84, Alzmü, (SAGE); 3 singend im April 1992, Windwurffläche bei Mehring/Öd, (GÜRTLER).
- Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)** B; Z: Seltener Brutvogel und Durchzügler im Lk. Am 28.5.92 entdeckte ich überraschenderweise ein Brutvorkommen bei Nonnberg. Ich beobachtete in einer extensiven Wiese am Nordhang einer Bachniederung ein warnendes Paar und einen juv., der bei meiner Annäherung kurz aufflog. Rund um den Brutplatz befindet sich intensiv bewirtschaftetes Bauernland. Bei einer Nachkontrolle am 30.5. beobachtete ich ein intensiv singendes Männchen. Einen Kilometer westlich Nonnberg sah ich am 28.5. ebenfalls 2 warnende Vögel, ich konnte aber weiter nichts mehr feststellen (GÜRTLER), Zugdatum: 8 am 21.4.92, Pirach, (GÜRTLER/WIEDL).
- Wasserpieper (*Anthus spinoletta*)** rW: Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast an allen Flüssen des Lk, z.B.: 16 am 3.11.91, Hirten, (GÜRTLER); 9 am 17.11.91, Inn/Perach, (BONAUER).
- Schafstelze (*Motacilla flava*)** Z: Ein selten zu beobachtender Durchzügler im Gebiet. Auf Rassen sollte man bei dieser Art achten. Trupp

- mit 25 Vögel am 2.5.85, Alzstau, (GÜRTLER); 1,1 am 3.5.91, Alzstau, (GÜRTLER).
- Gebirgsstelze (Motacilla cinerea)** rB: An allen größeren, fließenden Gewässern ist die Art ein verbreiteter, aber nicht eben häufiger Brutvogel. Sie brütet bei uns vor allem an Stauwehren, Brücken und Gebäuden in Wassernähe, z.B.: 2 brütende P. am 1.5.90, sie haben ihre Nester in einem Abstand von nur 15 m am Kanalkraftwerk Hirten, (GÜRTLER).
- Bachstelze (Motacilla alba)** rB: Ein häufiger Brutvogel im Lk. Zu den Zugzeiten ist stets ein reger Durchzug bemerkbar, z.B.: ein Trupp mit 30 fliegt am 23.3.89 Schlafplatz in solitärer Fichte an, Weiding, (GÜRTLER).
- Rotkopfwürger (Lanius senator)** eB: In den Jahren 1930 und 1931 konnte ihn UHL zweimal in der Nähe Burghausens als Brutvogel nachweisen. Seit 1934 sind keine Beobachtungen mehr bekannt geworden. Alle Daten: 1 am 24.4.1929, Holzfeld, (UHL); 1 am 5.5.1929, Lengthal, (UHL); 1 Brut 1930, Lindacher Hochfläche, (UHL); 1 Brut 1931, Burgberg/Burghausen, (UHL); 1, 1934, Burghausen/St. Johann, (UHL).
- Raubwürger (Lanius excubitor)** W: Die Art soll früher bei Hohenwarth gebrütet haben (UHL, 1933). Die Angaben dazu sind aber etwas dürftig. Er ist ein nahezu regelmäßiger Wintergast im Lk. Alle Daten ab 1990: 1 vom 28.10 - 1.11.90, Höresham, (GÜRTLER); 1 vom 1.11. - 31.12.90, Niedergottsau, (SAGE); 1 am 17.11.90, Türkenbach, (SAGE); 1 vom 6.12. - 24.12.90, Altötting BlV (WIEDL); 1 am 27.12.90, Alzkanal/Mering, (GÜRTLER); 1 am 20.1.91, Türkenbach, (SAGE); 1 am 15.2.91, Haiming, (GÜRTLER).
- Schwarzstirnwürger (Lanius minor)** A: Im Juli 1934 konnte UHL (1937) 3 bei Burghausen beobachten.
- Neuntöter (Lanius collurio)** rB: In den letzten Jahren scheint der Neuntöter erfreulicherweise wieder etwas häufiger geworden zu sein. Im Umkreis von Hirten waren mir 1991 mindestens 9 Brutreviere bekannt.
- Seidenschwanz (Bombycilla garrulus)** W: Seit 1987 konnten wir den Seidenschwanz alljährlich als Wintergast beobachten. Daten: 35 am 3.3.87, Haiming, (SAGE); 23 am 23.12.88, Niedergottsau, (SAGE); 63 am 15.1.89, Haiming, (JETZ/GÜRTLER); 26 am 15.12.90, Niedergottsau, (SAGE); 23 am 30.12.90, Hirten, (GÜRTLER); 9 am 27.2.91, Hirten, (GÜRTLER).
- Heckenbraunelle (Prunella modularis)** rB: Verbreiteter Brutvogel der Auwaldungen, Gärten und Fichtenschonungen.
- Grauschnäpper (Muscicapa striata)** rB: Die Art ist im Bereich der Siedlungen ein verbreiteter Brutvogel.
- Trauerschnäpper (Ficedula hypoleuca)** rZ: Schon UHL (1933) konnte den Status dieser Art für unsere Gegend nicht sicher einordnen. Bisher ist mir die Art nur als Durchzügler bekannt. Auf ein mögliches Brüten wäre im Lk zu achten. Zugdatum: 15 - 20! am 1.5.84, Türkenbach, (SAGE).
- Rotkehlchen (Erithacus rubecula)** rB: Häufiger Brutvogel im Lk.
- Nachtigall (Luscinia megarhynchos)** Z: Zum Brüten bevorzugt die Nachtigall wärmere Gegenden als unseren Lk. Gelegentlich kann man sie während des Durchzugs hören, z.B.: 1 singend am 27.6.84, (Sprosser möglich (Luscinia luscinia)), Türkenbach, (SAGE); 1 singend, 11.5. - 13.5.91, Burgkirchen, (BENNINGER/BENNINGER).
- Blaukehlchen (Cyanosylvia svecica)** B: Bereits UHL (1933) kannte das Blaukehlchen als Brutvogel der Haiminger- und Neuhofener Au. Es

brütet auch heute noch in der Haiminger Au, z.B.: 2,0 am 29.4.89, singend, Salzmü/Bergham, (SAGE); 1 P. futtertragend am 10.6.90, Salzmü, (GÜRTLER); 2,0 am 14.4.91, zwischen Stammham und Salzmü, (SAGE).

Hausrotschwanz (Phoenicurus ochruros) rB: Brutvogel der Städte, Siedlungen und Industrieanlagen. Besonders beliebte Brutplätze sind die Neubaugebiete, z.B.: am 16.8.91, eben flügge Brut, Hirten, (GÜRTLER).

Gartenrotschwanz (Phoenicurus phoenicurus) rB: Der Gartenrotschwanz ist ein verbreiteter, aber nicht häufiger Brutvogel des Lk. Er bewohnt Gärten und Waldränder.

Braunkehlchen (Saxicola rubetra) eB; rZ: Das Braunkehlchen war ehemals Brutvogel in den Osterwiesen westlich von Altötting (UHL, 1933). Es brütet heute noch im nahen Österreich. Zugdaten: 4 am 4.5.85, Haiming, (SAGE); 1 am 15.3.88, Marienberg, (BENNINGER); 1 am 22.10.89, Astener Weiher, (GÜRTLER); 1 am 15.3.90, Osterwiese, (GÜRTLER):

Schwarzkehlchen (Saxicola torquata) uZ: Das Schwarzkehlchen ist bei uns nur selten zu beobachten. Im nahen Österreich brütet es gelegentlich. Alle Daten: 0,1 am 13.3.88, Seibersdorf; 1,0 am 17.3.90, Stammham, (alle Daten SAGE).

Steinschmätzer (Oenanthe oenanthe) rZ: Alljährlicher Durchzügler auf freien Feldflächen, z.B.: 0,1 am 19.4.83, Salzmü, (SAGE); 1 am 18.9.89, Halsbach, (GÜRTLER).

Misteldrossel (Turdus viscivorus) rB: Sie brütet bei uns in fast allen Nadel- und Mischwäldern. Zum Teil überwintern sie hier auch.

Wacholderdrossel (Turdus pilaris) rB: Die Wacholderdrossel ist im Lk ein seltener Brutvogel. Sie brütet in Einzelpaaren, z.B. an der Salzmü und in der Osterwiese. Große Brutkolonien sind mir hier noch nicht aufgefallen. Brutvorkommen sollten unbedingt notiert werden. Daten: 54 am 22.3.90, Schützing; 1 am 10.6.90, Salzmü; 3 am 13.6.90, Rehdorf/Alz, (alle Daten GÜRTLER).

Amsel (Turdus merula) rB: Sie ist ein häufiger Brutvogel der Gärten und Wälder.

Rotdrossel (Turdus iliacus) rZ: Bei uns ist sie ein regelmäßiger Durchzügler im Frühjahr und Herbst. Daten: 200 im Trupp am 1.4.87, viele singend, Niedergottsau; Trupp mit 30 im Okt. 91, Hirten; 4 am 10.11.91, Hirten, und Nachts mehrfach Zugrufe, (alle Daten GÜRTLER).

Singdrossel (Turdus philomelos) rB: Sie brütet in allen strukturreichen Wäldern unseres Gebietes.

Zaunkönig (Troglodytes troglodytes) rB: Ein häufiger, weitverbreiteter Brutvogel unterholzreicher Wälder und Gärten.

Wasseramsel (Cinclus cinclus) rB: Die Wasseramsel ist bei uns ein regelmäßiger, aber spärlicher Brutvogel. Auf 29 Flußkilometer zwischen Garching und Alzmü konnte ich 5 Brutpaare feststellen. Alle Neststandorte befinden sich an Bauwerken (Wehre, Brücken) und es klaffen oft kilometerlange Lücken zwischen den einzelnen Brutrevieren. Brutnachweise gibt es von der Alz und der Isen. Im Winterhalbjahr finden sich an der Alz Zuzügler ein (Alpen?). Daten: 9 am 13.10.91 auf 6 km Flußlänge zwischen Burgkirchen und Hirten; 8 am 20.10.91 auf 6 km Flußlänge zwischen Garching und Hirten, (Daten GÜRTLER).

- Schwanzmeise (Aegithalos caudatus)** rB: Spärlicher Brutvogel der Auwaldungen. Im Winterhalbjahr ist die Art deutlich häufiger (Zuzug?). Datum: 1 P. am 10.6.91 beim Nestbau (7 m hoch), Hirten, (GÜRTLER).
- Wintergoldhähnchen (Regulus regulus)** rB: Brutvogel der Fichtenwäldchen.
- Sommergoldhähnchen (Regulus ignicapillus)** rB: Bereits UHL bemerkte, daß das Sommergoldhähnchen hier häufiger als das Wintergoldhähnchen ist. Dies ist auch heute noch so. Im Winter ist es nur selten anzutreffen.
- Waldlaubsänger (Phylloscopus sibilatrix)** rB: Ein typischer Brutvogel der Buchenhochwälder. Datum: 1 am 2.5.91, singend, Oberschroffen, (GÜRTLER).
- Fitis (Phylloscopus trochilus)** rB: Brutvogel der Auwäldungen oder auch frischen Aufforstungen, mit deutlicher Bevorzugung von niederem Buschwerk. Datum: 1 am 1.4.91, singend, Hirten, (GÜRTLER).
- Zilpzalp (Phylloscopus collybita)** rB: Häufiger Brutvogel der Au- und Mischwäldungen. Er bevorzugt deutlich höhere Gehölze als der Fitis.
- Schlagschwirl (Locustella fluviatilis)** uB: Sehr seltener Brutvogel an der Salzmü, im Bereich des Lk. Am gegenüberliegenden Innufer, außerhalb unseres Gebietes, ist die Art etwas häufiger. Daten: 1 am 13.6.89, singend, Salzmü, (GÜRTLER); außerhalb des Lk: 1 am 2.6.88, Deindorf, (SAGE).
- Rohrschwirl (Locustella luscinioides)** rB: Er brütet in einigen Paaren in den Schilfbeständen der Salzmü. Weitere Brutplätze sind mir im Lk nicht bekannt.
- Feldschwirl (Locustella naevia)** rB: Regelmäßiger, aber relativ seltener Brutvogel im Lk. Er brütet bei uns in lockeren Auenbeständen, Waldblößen mit Buschbestand, weidendurchsetzten Schilfbeständen und in frischen Laubwälderaufforstungen. Die Art ist am Inn häufiger als an der Alz. Brutvorkommen gibt es z.B. an der Salzmü, bei Raitenhaslach, an der Alzmü und bei Burgkirchen/Alz.
- Schilfrohrsänger (Acrocephalus schoenobaenus)** B?: Am 17.5.92 beobachtete ich in den Schilfbeständen an der Salzmü ein eifrig singendes Männchen. Es ist die einzige Beobachtung innerhalb des Lk. Bei Bergham wurden schon mehrfach singende festgestellt., z.B.: 1 am 11.5.90, Bergham, (SAGE).
- Drosselrohrsänger (Acrocephalus arundinaceus)** rB: Spärlicher Brutvogel an der Salzmü und an der großen Dachwandlacke. Die Art scheint bei uns allgemein abzunehmen, z.B.: 1 am 11.5.90, singt im Fliederbusch/Burghausen, (SAGE).
- Teichrohrsänger (Acrocephalus scirpaceus)** rB: Er brütet bei uns in allen größeren Schilfbeständen. Die Art brütet z.B. an der Salzmü, am Wöhrsee, an der Dachwandlacke und am Inn/Perach.
- Sumpfrohrsänger (Acrocephalus palustris)** rB: Der Sumpfrohrsänger ist der häufigste Rohrsänger in unserem Gebiet. Er bevorzugt hier Hochstaudenbestände, die mit Büschen durchsetzt sind. Viele Kiesbänke der Alz sind wegen der hohen Düngefracht des Flusses mit Brennesel, Schilf und Springkraut überwuchert. Dies kam der Art entgegen und sie ist hier mittlerweile ein häufiger Brutvogel. Die Art brütet hier auch in den trockenen Hochstaudenbeständen der Kiesgruben.
- Gelbspötter (Hippolais icterina)** rB: Regelmäßiger, aber nicht überaus häufiger Brutvogel der Gärten und der parkähnlichen Flächen im Lk.
- Gartengrasmücke (Sylvia borin)** rB: Die zweithäufigste Grasmücke des Lk. Sie bevorzugt offenes Gelände mit Buschgruppen.

- Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)** rB: Häufiger Brutvogel von unterholzreichen Laub- und Mischwäldern. Selbst in Gärten brütet sie. Die Art ist überall häufiger als die Gartengrasmücke.
- Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)** rB: Sie ist ein Brutvogel der modernen Hausgärten. Die Koniferen dieser Gärten kommen ihren Habitatansprüchen entgegen. Außerhalb der Gärten ist sie ein seltener Brutvogel der Jungfichtenkulturen. z.B.: 1 singend am 8.4.90, Hirten, (GÜRTLER).
- Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)** rB: Bei uns ist sie die seltenste Grasmücke. Hier brütet sie fast ausschließlich in Kiesgruben mit Einzelbüschen und Hochstauden. Bekannte Brutplätze sind z.B. die Kiesgrube Raitenhart, die Kiesgrube Rehdorf und die Schutthalde der SKW in Hart.
- Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)** rB: Diese Vogelart wird bei uns sehr leicht übersehen. Dabei besiedelt der Waldbaumläufer fast alle Fichten- und Mischwälder im Lk. Er dürfte bei uns häufiger sein als seine Zwillingsart der Gartenbaumläufer.
- Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)** rB: Er besiedelt hier hauptsächlich die Flußtäler und deren Hänge mit ihren Laubholzbeständen. Der Gartenbaumläufer wird durch seine Gesangsstrophe leichter erkannt, als seine Zwillingsart.
- Mauerläufer (*Tichodroma muraria*)** A: Im Frühsommer (Juni) 1986 sahen das Ehepaar BENNINGER neben dem Fußweg zur Burghausener Burg einen Mauerläufer. Er lief mit teilweise ausgebreiteten Flügeln an einer Mauer kreuz und quer. Etwas später flog er dann weg. Der Abstand zum Vogel betrug 4 - 5 m. (BDS anerkannt).
- Kleiber (*Sitta europaea*)** rB: Er ist ein regelmäßiger Brutvogel mittlerer Häufigkeit in den Laub- und Mischhochwäldern im Lk.
- Blaumeise (*Parus caeruleus*)** rB: Häufiger Brutvogel in Gärten, Laub- und Mischwaldungen.
- Kohlmeise (*Parus major*)** rB: Ein häufiger Brutvogel in allen Wäldern und Gärten. Einen ungewöhnlichen Brutplatz fand ich am 2.7.89 in einem Brückenpfeiler des Rehdorfer Fußstegs über die Alz. In dem Vierkantrrohr befand sich 1 m über dem Wasser eine Öffnung und ein Bolzen war darunter quer hindurch geführt. Auf dem Bolzen war das Nest gebaut und die Öffnung diente als Einflug. Das Ufer war ca. 20 m entfernt (Bruterfolg?).
- Tannenmeise (*Parus ater*)** rB: Die Tannenmeise ist ein häufiger Brutvogel der Fichten- und Mischwaldungen. Selbst kleine Fichtenenklaven genügen ihr als Brutplatz.
- Sumpfmeise (*Parus palustris*)** rB: Sie ist ein regelmäßiger, aber keineswegs häufiger Brutvogel in den Auwaldungen des Lk.
- Weidenmeise (*Parus montanus*)** B: Als Brutvogel ist sie bei uns wesentlich seltener als ihre Zwillingsart. Sie brütet bei uns in Auwäldern mit hohem Totholzanteil.
- Haubenmeise (*Parus cristatus*)** B: Sie bevorzugt zum Brüten größere Nadelwaldungen. Bei uns ist sie nur wenig verbreitet. 2 am 6.10.91, suchten Nahrung an Maispflanzen, Klaffelsberg, (GÜRTLER).
- Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)** Z: Ein Brutvorkommen innerhalb des Lk ist mir nicht bekannt. Außerhalb brütet sie spärlich, aber regelmäßig am Unteren Inn. Zugdaten: 2 am 14.4.87, Salzmü, (GÜRTLER); 1 am 16.4.87, Burghausen, (SAGE); 1 am 2.10.90, Salzmü, (SAGE); 4 am 15.4.91, Alzstau, (GÜRTLER).
- Goldammer (*Emberiza citrinella*)** rB: Sie ist ein verbreiteter Brutvogel der offenen, mit Gehölzen und Hecken durchsetzten Landschaft.

- Rohrhammer** (Emberiza schoeniclus) rB: Die Rohrhammer brütet in den größeren Schilfbeständen des Lk. Brutplätze befinden sich z.B. an der Salzmü, am Wöhrsee, am Innhorn und am Inn/Perach. Die Art ist aber nirgends ausgesprochen häufig.
- Grauammer** (Emberiza calandra) eB; Z: UHL (1933) traf die Art noch als Brutvogel bei Tüßling/Heiligenstadt an. Alle Daten: Juni 1926, einige Grauammern, Tüßling (UHL); 23.5.1933, Zahl?, Tüßling/Heiligenstadt, (UHL); 1,0 am 10.5.87, Niedergottsau, (SAGE).
- Fichtenkreuzschnabel** (Loxia curvirostra) B?: Er ist z.B. im Altöttinger Forst ganzjährig zu beobachten. Man kann davon ausgehen, daß die Art dort auch brütet. Ein direkter Brutnachweis ist mir aber nicht bekannt.
- Karmingimpel** (Carpodacus erythrinus) uZ: 1991 wurde die Art im Lk erstmals festgestellt. Beide Beobachtungen wurden vom BDS anerkannt. Daten: 2,0 + 3 grüne am 17.5.91, am Weiher/Ersatzpflanzung Müllkraftwerk, Burgkirchen/Bruck, (DÖBLER/WIEDL); 1,0 immat. am 30.6.91, singt am Alzstau, (GÜRTLER).
- Girlitz** (Serinus serinus) rB: Der Girlitz ist ein regelmäßiger Brutvogel der Städte, Ortschaften und deren Randbereiche. 1 am 26.3.89, Burghausen, (SAGE).
- Hänfling** (Acanthis cannabina) B; rZ: UHL (1933) bezeichnete ihn als seltenen Brutvogel unserer Gegend. Einen direkten Brutnachweis nannte er aber nicht. Nach SAGE (mündlich) ist er Brutvogel bei Niedergottsau. Auf dem Durchzug ist die Art häufiger zu beobachten. In einer Kiesgrube bei Altötting beobachtete ich mehrfach singende Männchen. Ein Brutnachweis gelang mir aber nicht. Im Lk ist er als seltener, sporadischer Brutvogel einzuordnen. Daten: 1,0 am 11.5.89, singend, Kiesgrube Raitenhart/Altötting, (GÜRTLER); 1,0 am 28.5.92, Kiesgrube bei Töging, (GÜRTLER).
- Birkenzeisig** (Carduelis flammea cabaret) uB: SAGE erbrachte den bisher einzigen Brutnachweis des Birkenzeisigs (Alpenrasse) im Lk. 1 P. mit 2 juv. am 17.7.85, Burghausen, (SAGE); 30 am 1.12.85, Burghausen, (SAGE).
- (Carduelis flammea flammea) uW: Die nordische Rasse des Birkenzeisig ist bei uns ein unregelmäßiger Wintergast. 60 vom 7.3. - 14.3.87, Kastl, (GÜRTLER).
- Zeisig** (Carduelis spinus) B?; W: Mir sind nur wenige Aprildaten aus dem Lk bekannt. Ich nehme an, daß die Art am ehesten (gelegentlich) im Bereich des Altöttinger Forstes brütet. In den Herbst- und Wintermonaten ist er bei uns häufig anzutreffen. z.B.: 2 singend am 21.4.92, Altöttinger Forst, (GÜRTLER).
- Stieglitz** (Carduelis carduelis) rB: Ein verbreiteter, aber nicht häufiger Brutvogel im Gebiet. Er bevorzugt zur Brutzeit die Dörfer und Obstgärten.
- Grünfink** (Carduelis chloris) rB: Ein häufiger Brutvogel der Gärten und auch der Waldränder.
- Gimpel** (Pyrrhula pyrrhula) B; W: Der Gimpel ist ein seltener Brutvogel im Lk. In den Wintermonaten ist er bei uns deutlich häufiger anzutreffen.
- Kernbeißer** (Coccothraustes coccothraustes) B: Er ist bei uns ein spärlicher Brutvogel. Im Bereich der Alzmü scheint er regelmäßig zu brüten. Im Winter treten manchmal Schwärme auf.
- Buchfink** (Fringilla coelebs) rB: Der Buchfink ist einer der häufigsten Brutvögel des Lk. Er brütet in Wäldern und Gärten aller Art, selbst kleine Baumgruppen genügen ihm schon.

- Bergfink** (*Fringilla montifringilla*) rW: Ein alljährlicher Durchzügler und Wintergast in unterschiedlicher Häufigkeit. 5 am 13.10. 91, Hirten/Alzauen, (GÜRTLER).
- Hausperling** (*Passer domesticus*) rB: Der Spatz ist ein häufiger Brutvogel der Siedlungen und Einzelgehöfte.
- Feldperling** (*Passer montanus*) rB: Häufiger (stellenweise) Brutvogel der Gärten und Waldränder. Er brütet meist in Baumhöhlen und Nistkästen. Gebäudebruten sind bei uns selten, hier dominiert meist der Hausperling.
- (Rosenstar** (*Sturnus roseus*)) A: Etwas außerhalb des Lk beobachtete SAGE einen am 15.5.85 bei Ramerding.
- Star** (*Sturnus vulgaris*) rB: Als Brutvogel fehlt er nur inmitten großer, geschlossener Forste. Besonders häufig brütet er in den Gartenanlagen.
- Pirol** (*Oriolus oriolus*) rB: Der Pirol brütet nur mehr spärlich in den Auwaldresten des Lk. Der Bestand dieser Art scheint abzunehmen. In den Alzauen bei Hirten konnte man ihn vor Jahren im Frühjahr regelmäßig hören. Heute ist er dort zur Seltenheit geworden. Am häufigsten ist der Pirol noch im Bereich der Salzmü.
- Eichelhäher** (*Garrulus glandarius*) rB: Er ist ein regelmäßiger, aber versteckt lebender Brutvogel in den Waldungen des Lk.
- Elster** (*Pica pica*) rB: Stellenweise ist sie ein häufiger Brutvogel der Ortschaften und Städte. Allerdings besiedelt sie nicht jede Ortschaft, obwohl die Bedingungen annähernd die gleichen sind. Vereinzelt kommt sie auch im offenen Bauernland vor (südl. Burgkirchen), obwohl sie dort weite Flächen im Flug überwinden muß.
- Tannenhäher** (*Nucifraga caryocatactes*) uG: Er ist hier ein relativ seltener Gast der Herbst- und Wintermonate. Alle Daten: 1 am 25.1.87, Hirten/Winterfütterung, (KAISER); 1 am 14.10.90, Raitenhaslach, (GÜRTLER); 2 am 11.11.90, Burgkirchen, (BENNINGER); 2 am 29.9.91, Burgkirchen, (BENNINGER).
- Saatkrähe** (*Corvus frugilegus*) rW: Bei uns ist die Art ein häufiger Wintergast, der mit großen Schwärmen die winterlichen Felder belebt. Meist sind die Saatkrähen mit Dohlen vergesellschaftet.
- Dohle** (*Corvus monedula*) rB; W: Früher brütete sie bei uns in den meisten Kirchtürmen. UHL (1933) berichtete von einer Kolonie in der Burghausener Burg. Heutzutage sind nur mehr wenige Kirchtürme unvergittert. In wenigen Paaren brüten sie noch in den Kirchen von Neuötting, Kastl und Burgkirchen am Wald. Die größte Brutkolonie gibt es derzeit in den Steilwänden der Dachwände und im Salzachdurchbruch bei Burghausen. Auch Schwarzspechthöhlen werden bei uns besiedelt. Im Winter ist sie meist mit Saatkrähen vergesellschaftet.
- Aaskrähe** (*Corvus corone*) rB: Häufiger Brutvogel der aufgelockerten, mit Feldgehölzen durchsetzten Landschaft. Sie fehlt nur im Inneren der großen Forste. 1 Nebelkrähenmischling am 17.1.87, Burghausen, (GÜRTLER).

Danksagung

Besonderen Anteil an dieser Zusammenstellung haben die Damen und Herren:

Herr und Frau Benninger, Burgkirchen; G. Bonauer, Emmer-
ting; W. Sage, Niedergottsau; H. Wiedl, Burgkirchen

Sie haben mir Ihre privaten Aufzeichnungen zur Verfügung
gestellt.

Herrn Reichholf und Frau Reichholf-Riehm danke ich für die
kritische Durchsicht des Manuskriptes.

Literatur

- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. -
Nonpasseriformes.
- GÜRTLER, I. (1991): Die Flußseeschwalbe (Sterna hirundo)
an der Salzachmündung. - Mitt.Zool.Ges.Braunau, 5
(13/16): 255-257.
- GÜRTLER, I. (1991): Ein Thorshühnchen (Phalaropus fulica-
rius) an der unteren Alz. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 5
(13/16): 259-260.
- REICHHOLF, J. (1966): Untersuchungen zur Ökologie der Was-
servögel der Stauseen am unteren Inn. - Anz.orn.Ges.
Bayern, 7: 536-604.
- REICHHOLF, J. (1978): Rasterkartierung der Brutvögel im
südostbayerischen Inntal. - Garmischer vogelkundl. Be-
richte, 4: 1-56.
- REICHHOLF, J. & H. UTSCHICK (1977): Die Brutvögel der Sal-
zachmündung. - Garmischer Vogelkundliche Berichte 1978.
- UHL, F. (1928): Die Vogelwelt in Burghausen an der Salzach.
- Archiv für Naturgeschichte.
- UHL, F. (1933/1937): Über die Brutvögel der Umgebung von
Burghausen an der Salzach. - Verhandlungen der Ornith.
Ges. Bayern, 20: 3-52 und Anz.orn.Ges. Bayern, 2: 410-
417.
- STRAUBINGER, J. (1991): Vogelwelt im östlichen Chiemgau.
- WÜST, W. (1979): Avifauna Bavaria. Band 1. - Altötting.
- WÜST, W. (1986): Avifauna Bavaria, Band 2. - Altötting.
Unser Landkreis Altötting. Heimatbuch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Gürtler Ingomar

Artikel/Article: [Die Brut- und Gastvögel des Landkreises Altötting 341-360](#)